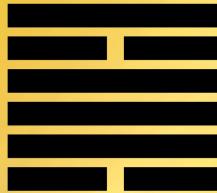


Hexagramm 50 »DING«
Der Tiegel
(Die kosmische Ordnung)

Hexagramm 50 „Ding“ - Der Tiegel



Hexagramm 50 »DING«
Der Tiegel
(Die kosmische Ordnung)

Stichworte zu „Ding“: Sich nach dem Kosmos ausrichten - seinen Platz in der kosmischen Ordnung einnehmen - Gaben nutzbringend und förderlich einsetzen - etwas nähren und zum vollen Wachstum bringen - Erfolg durch ein Opfer - für etwas Höheres opferbereit sein - seinem Inneren den richtigen, dem Lebensplan gemäßen Ausdruck verleihen - das geistige Feuer nähren



Was ihr nun tut, soll euer Inneres wahrhaftig zum Ausdruck bringen. Ob ihr eine Idee verwirklichen wollt oder neue Ideen entwickeln, Menschen zu etwas motivieren, eine Beziehung eingehen, eine Aufgabe übernehmen - tut es, als würdet ihr „Gotteswerk“ tun.

Der bronzene Tiegel, in dem im alten China die heiligen Opfergaben aufbewahrt wurden, ist ein Bild für den schöpferischen menschlichen Geist, durch den sich ein bestimmter Lebenssinn manifestieren kann.

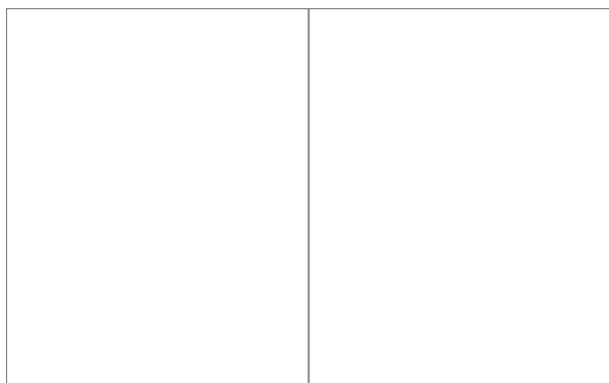
Geschieht dies, entstehen kosmische Ordnung und Harmonie. Immer wieder führt uns das Leben auf den Pfad unserer Berufung zurück. Wir nennen diese Hinweise „Schicksal“: Salus, das Heil, das uns für unser inneres Wachstum geschickt wird.

Dies ist eine Zeit, in der ihr eure Gaben und Ziele erfolgreich und nutzbringend für euch selbst und die Gemeinschaft einsetzen könnt. Eure Berufung klopft an. Versucht die größeren Zusammenhänge zu verstehen, in die euer Leben und euer Tun eingebettet sind. Kultiviert euren Geist. Stärkt euer Bewusstsein dafür, dass ihr mit euren Handlungen zum Wirken des Kosmos beiträgt. Reinigt eure Gedanken und Gefühle. Wie die Speisen, die in einem Tiegel gekocht werden, durch den Garvorgang verändert und verfeinert werden, so braucht auch euer Geist eine reinigende Umwandlung, die geschieht, wenn ihr euch auf eine höhere Wahrheit hin ausrichtet.

Was euch nun besonders wertvoll erscheint, besitzt tatsächlich einen besonderen Wert - nicht nur für euch, sondern auch für andere. Folgt eurer inneren Wahrheit und behaltet

dabei das Wohl eurer Mitmenschen im Auge. Wenn ihr ein Opfer bringen müsst, um euer Ziel zu erreichen, tut es frohen Herzens. Euer Erfolg wird euch zeigen, dass ihr richtig gehandelt habt.

Wenn ihr eine schwierige Zeit der Umwälzung hinter euch habt, wie sie im vorhergehenden Hexagramm 49 angezeigt ist, könnt ihr jetzt der Phönix aus der Asche sein. Die Fülle des Lebens wartet darauf, von euch genutzt zu werden. Türen öffnen sich. Was zählt, ist die Einstellung, mit der ihr diese Chancen nutzt. Bringt euch in Einklang mit dem Kosmos und großer Erfolg ist euch sicher.



Das komplementäre Hexagramm zu „Ding“ ist Hexagramm 37 „Gia Jen“, die Familie.

Die beiden Trigramme, aus denen „Ding“ gebildet wird, sind unten „Sun“, der Wind, das Sanfte, auch das Holz, und oben „Li“, das Feuer. Nimmt man die Bedeutungen „Holz“, „Wind“ und „Feuer“ zusammen, ergibt sich das Bild einer Flamme, die durch den Wind entfacht wird.

Die Flamme nährt sich vom Holz. Sie erhitzt den Tiegel, der ebenfalls in dem Hexagramm gesehen werden kann: unten seine Füße, in der Mitte der Bauch, dann zwei Henkel, die in einem Tragebügel enden. So entsteht das Bild der Speisezubereitung in einem Tiegel, aus dem die Nahrung für die Familie und für Gäste geschöpft und der natürlichen Rangordnung entsprechend verteilt wurde.

Das Einhalten dieser Reihenfolge legt nahe, dass der Mensch seinem Schicksal folgen und den Platz in der Welt einnehmen soll, an dem er seine Aufgaben angemessen erfüllen kann. Der Impuls, sich selbst zu verwirklichen, muss mit der Bereitschaft zur Einordnung und zum Dienst am Größeren verbunden werden.

Nahrung spendet auch der Brunnen in Hexagramm 48, das eine Quelle darstellt. Die Quelle ist die Wurzel allen Lebens. Ihr Wasser steht allen gleichermaßen zur Verfügung, so wie der Dorfbrunnen allen Bewohnern zur Verfügung stand. Der Tiegel ist dagegen ein Gefäß, in dem ausgewählte Personen die Speisen für die Götter und Ahnen zubereiteten und sie ihnen als Opfergabe darbrachten. Damit wird er zum Symbol der Berufung, die nicht alle Menschen in gleich stark ausgeprägter Form verwirklichen. Aus dem seelischen Urgrund der Quelle bilden sich Werte, Vorstellungen und Inspirationen heraus - geistige Nahrung, die Menschen motiviert und zusammenbringt, um ein bestimmtes Werk zu tun, das ihrer gefühlten Berufung entspricht.

Die beiden Trigramme, aus denen „Gia Jen“ gebildet wird, sind unten „Li“, das Feuer, und oben „Sun“, der Wind. Der Wind streift sacht über die Flammen hinweg und facht sie an - ein Bild für natürliche Verhältnisse. So entsteht eine angenehme, nutzbare Wärme.

In einer anderen Betrachtungsweise werden die einzelnen Linien den Familienmitgliedern zugeordnet, wobei die oberste, starke Linie dem Vater entspricht. Die Zuordnung der Linien ist so aufgeteilt, dass jedes Familienmitglied den ihm gemäßen Platz einnimmt.

Nimmt man beide Hexagramme zusammen, ergibt sich folgende Aussage: Wenn alle Menschen und Dinge an ihrem Platz sind, entsteht kosmische Ordnung. Jedes Wesen

findet die ihm gemäße Nahrung, ob geistig, seelisch oder körperlich, und alles geht seinen natürlichen Gang.

Wie wir das Hexagramm „Ding“ für uns nutzen können

*Die Aufgabe des Vogels ist zu fliegen.
- Aus dem Zen*

Dieser berührend schlichte Satz des Zen-Buddhismus teilt uns mit, dass es für jedes Lebewesen um nichts anderes geht, als das zu sein und das zu tun, wozu es angelegt ist, und das ist es auch, was es im Herzen wirklich will. Die Bestimmung eines Vogels ist zu fliegen. Wenn es ein Singvogel ist, ist es außerdem seine Aufgabe, zu singen. Und beides auf eine Weise zu tun, die nur für ihn charakteristisch ist. Wenn Menschen, Tiere und Pflanzen diesem ihnen innewohnenden Sinn folgen, entsteht kosmische Ordnung. Alles ist an seinem Platz.



Doch während Tiere und Pflanzen einfach tun, wozu sie geboren wurden, ist dem Menschen mit der Gabe der Wahl auch der Zweifel ins Herz gelegt. Wie der Baum im Laufe der Zeit unterschiedliche Kronen hervorbringen kann, so können wir unterschiedliche Formen wählen, um einen bestimmten Lebenssinn zu verwirklichen.

Wir stehen immer wieder an einer Wegkreuzung, an der wir entscheiden müssen, welcher Weg nun der richtige ist. Manchmal weist unser Gefühl intensiv in eine Richtung, in der wir Opfer bringen müssen. So kann es sein, dass wir einen anderen Weg einschlagen.

Was werdet ihr das nächste Mal tun, wenn eure innere Wahrheit und euer Verstand unterschiedliche Wege gehen wollen?



Namastè